

Die Hoffnung die Du mir gabst...

Eine Liebesgeschichte

Von Aiko-Hina

Kapitel 9:

Ich saß neben Takuya und mein Herz schlug wie wild. Shito sprach kein Wort mit mir, was auch verständlich war. Ich musste mich bei ihm und Yui Dringens entschuldigen. Es war nicht gerade nett was ich ihnen angetan hatte. Einfach angeschrien hatte ich die Beiden. Mich plagte ein ziemlich schlechtes Gewissen. Aber ich konnte mich momentan echt nicht darauf konzentrieren, weil ich ständig Takuya in Kopf hatte. Dieser Kuss , vor versammelter Mannschaft. Dieser Moment hatte für mich alles bedeutet. Es bedeutete dass ich mich zeigen konnte. Und dazu stehen konnte wie ich bin. Und das ich Takuya liebte und das es jeder wissen sollte! Ungeduldig betrachtete ich die Uhr. Ich lief rot an als mir Takuya ein Zettel auf meinen Tisch legte. Eine Botschaft? Ich öffnete den Zettel und ich wurde jetzt erst Recht rot! In dem Zettel stand: „Ich liebe dich.“ Ich atmete tief aus. Ich war so gerührt. Ich beschloss ihn zurück zuschreiben. Ich riss eine Seite aus meinem Block raus und schrieb; „Ich liebe dich auch Takuya.“ Und legte den Zettel mit der Liebesbotschaft auf seinen Platz. Er öffnete die Nachricht und lächelte beim lesen. Ich war glücklich. Vor ein paar Tagen hätte ich nie gedacht dass so etwas auf mich zukommen würde. Ich war mir sogar nie wirklich in Klaren gewesen was für eine Sexualität ich eigentlich hab. Es klingelte und alle standen auf und wollten zum Schulhof. Shito ignorierte mich nach wie vor gekonnt und ich sah ihn etwas verbittert hinter her. „Was ist los?“ fragte Takuya und legte seine Arme um mich. „Habt ihr Stress?“ fragte er mich und sah mir dabei in die Augen. „Kann man so sagen.“ Antwortete ich und seufzte dabei. „Takuya strich mir über meine Wange und küsste mich. Irgendwie stand ich ja darauf vor versammelter Mannschaft geküsst zu werden. Aber nur bei ihm. Ich fühlte mich in seiner Nähe wohl. „Wollen wir vielleicht nach der Schule zu dir?“ fragte er mich in einen liebevollen Ton. Er wollte von Thema ablenken. Er wusste das ich das alleine regeln musste, also lies er mir auch diese Freiheit. „Zu mir?“ fragte ich verwundert und zeigte mit dem Zeigefinger auf mich. „Ja klar warum nicht?“ sagte Takuya und wuschelte mir durchs Haar. Ich musste an meinen Vater denken. Wenn er das herausbekommen würde. Ich will es mir gar nicht ausmalen. Da fiel mir aber schon etwas ein. „Okay, gut aber nur wenn du mir verrätst was das mit den Spezial Unterricht auf sich hat.“ Sagte ich ihn und meine Arme wanderten zu seinen Hüften. „Ach, man hat dir davon erzählt?“ fragte er verblüfft. Ich nickte nur. „Kendo. Ich bin für Zwei Stunden kurz in meinen Kendo-Verein.“ Antwortete er und küsste mich erneut. Wir beide gingen ein Stück. Er hielt dabei fest meine Hand. Ich hatte ziemliches Herzklopfen. Natürlich gab es auch Leute die uns Blicke hinterher warfen aber das war uns egal. Hauptsache wir hatten

uns. Und das war es doch was eigentlich zählt.

In der ferne sahen wir wie Yui und Shito sich unterhielten. Ich konnte nicht erkennen über was aber es schien wichtig zu sein. Das sah ich an ihren Gesichtsausdrücken. Ich wollte zu ihnen, aber irgendwie hatte ich zu sehr Angst zu würden meine Entschuldigung ablehnen. Was ich bezweifelte. Takuya saß auf einer Bank und zog mich auf seinen Schoß. Ich wurde leicht rot. Ich küsste ihn sanft und schloss meine Augen. Ich hatte ihn noch gar nicht von meiner Leidenschaft erzählt. Ich traute mir das auch nicht so wirklich zu da ich Angst hatte das er ich auslachen könnte. Ich strich mit seiner Hand über meinen Po. Ich zuckte zusammen. „Was soll das?“ fragte ich ihn. „Was meinst du?“ fragte er mich. „Ja das was deine Hand da macht.“ Sagte ich ihn und meine Stimme hörte sich unsicher an. Mir was es jetzt nicht direkt unangenehm aber es war halt ungewohnt und fühlte sich komisch an von ihn an so einer Stelle berührt zu werden. „Soll ich es lieber sein lassen?“ fragte er mich und drückte seine Lippen auf meine. Ich atmete leicht aus. „Nein das hab ich nicht gesagt, bloß es ist ungewohnt.“ Antwortete ich und wurde etwas rot in Gesicht. Für mich war das alles Neu. Und musste mich vielleicht erst an die eine oder andere Sache gewöhnen. „Mein Lieber du gehst aber voll ran.“ Sagte ich Takuya als er mich an meinen Hals reinbeißen wollte. „Naja , nenn es einen Knutschfleck ala Takuya.“ Sagte er Takuya lächelte und saugte mir an meinen Hals. Ich zuckte zusammen. In mir kribbelte alles. Ich merkte aber dass es mir etwas zu viel auf einmal wurde. „Halt, können wir es ruhiger angehen lassen...Für mich ist das alles neu.“ Sagte ich leise zu ihm. „Ist schon okay.“ Sagte Takuya und küsste mich sanft auf meine Lippen. „Ich muss zuerst einmal Klarheit bringen bei Shito und Yui.“ Sagte ich leise. Takuya sah mich fragend an. „Das sind meine einzigen Freunde. Einer von denen sitzt direkt neben mir in der Klasse.“ Sagte ich leise. Takuya legte den Kopf schief. „Okay?“ sagte er nur leise und streichelte mir über meinen Nacken. Ich wusste so wenig über ihn, ich will alles von ihm wissen. Er durfte bloß kein Detail auslassen. Ich wollte ihn etwas fragen da klingelte es wieder und der der Unterricht würde anfangen. „Na los.“ Sagte Takuya und nahm mich an meiner Hand.

Als ich endlich es überstanden hatte die letzte Aufgabe zulösen und die Schulklingel in den Moment ertönte atmete ich erleichtert aus. Takuya wollte nach der Schule zu mir kommen. Mindestens ab da würde er wissen dass ich eine Vorliebe für Mangas und Animes hab. Meine größte Sorge war es das er mich deswegen auslachen würde. Aber vielleicht hatte ich ja auch Glück und er hat selber eine Vorliebe für solche Sachen. Mir fiel auf das wir beide uns eigentlich kaum kannten aber schon so eng miteinander verbunden waren. Shito stand auf und würdigte mich keines Blickes. Mich zog es ziemlich runter. Takuya durchwuschelte meine Haare. „Nun mach nicht so ein Gesicht. Das wird schon.“ Sagte Takuya und nahm mich an meiner Hand und wir beide verließen das Klassenzimmer aber nicht ohne ein paar Neugierige Blicke auf uns zuziehen. Uns war es nach wie vor egal. Ich schluckte. Nun war es soweit. Natürlich hatte ich schon mal einen Freund bei mir also war es nichts Ungewöhnliches oder so. Jedenfalls war ich noch nie in so einer Situation geraten. Mein Herzt schlug Saltos. In der ferne sah ich das Shito uns kurz ansah dann sich aber umdrehte und seinen Weg nachhause fortführte. Shito und ich hatten einen fast identischen Schulweg. Nun dieses Mal bog er an einer Ecke ab die mir Unbekannt war. Ich ließ Takuyas Hand los. „Irgendwas stimmt da nicht. Er macht sonst nie einen Umweg.“ Sagte ich zu Takuya. Takuya sah Shito skeptisch hinter her. Irgendwas war faul. Wir gingen unseren Weg

weiter, als wir aus der Ferne einen lauten Knall hörten.